



Arbeitskreis Psychologie und Psychosomatik in der DGZMK

Der Deutsche Zahnärztetag

4. Gemeinschaftskongress der zahnmedizinischen Fachgesellschaften,

Interdisziplinarität steht im Mittelpunkt des 4. Gemeinschaftskongress der zahnmedizinischen Fachgesellschaften, dem Deutschen Zahnärztetag 2025, unter dem Leitgedanken

Therapiekonzepte – praxisnah, kontrovers, interdisziplinär

Da die Psyche der Patient:innen inclusive psychosomatischer Erkrankungen und die Gedanken der Behandler:innen zu den Patient:innen und der Praxis immer eine entscheidende Rolle in unserem interdisziplinären Beruf darstellt, findet auch

die Jahrestagung des AKPP am 31.10.2025 im Estrel Berlin statt.

Im Rahmen unserer AKPP-Session, am Freitagvormittag von 9:00 bis 12:30 Uhr, präsentiert Prof. Dr. Dr. Enkling die neuesten Aspekte zur Behandlung von Patient:innen mit Zahnbehandlungsangst mit Krankheitswert. Wieviel Zeit hat und braucht man für solche Patient:innen, gerade wenn eine kognitive Verhaltenstherapie der Betroffenen erwünscht ist? Welche Alternativen haben welche Konsequenzen für die Patient:innen?

Die immer weiter steigende Zahl an Patient:innen mit posttraumatischem Belastungssyndrom durch Gewalttraumata, nicht nur bei Geflüchteten aus Kriegsgebieten in dieser Welt, hat weltweit zu ersten Empfehlungen für die zahnärztliche Behandlung dieser betroffenen Patient:innen geführt. Die lange, meist mehrjährige Vermeidung des Zahnarztbesuches führt häufig zu erheblichem zahnärztlichem Behandlungsbedarf durch die Vernachlässigung notwendiger Behandlungsmaßnahmen, Bruxismus und/oder einer schmerzhaften CMD. Hier ist die sprechende Zahnmedizin mit psychosomatisch geschulten Zahnärzt:innen von großer Bedeutung. Wie sollen wir uns beim „Flashback“ Betroffener zum traumatischen Ereignis im Behandlungsstuhl verhalten? Wie vermeiden wir in der Praxis, dass ein solches Flashback bei Folgebehandlungen erneut eintritt?

In unserer **Mitgliederversammlung am Freitag, den 31.10.25 um 12:30 Uhr**, stehen Neuwahlen an. Daher hoffen wir, dass viele Mitglieder nach Berlin kommen, um mit uns die Neuausrichtung des AKPP für die Zukunft zu beschließen.

Die Interdisziplinarität wird am Freitagnachmittag und Samstagvormittag durch jeweils zwei 90 minütige Fallpräsentationen durch jeweils sechs Fachgesellschaften unterstrichen. So wird am Freitag der Behandlungsbedarf bei CMD sowohl funktionell als auch ästhetisch betrachtet und der maximale Zahnerhalt durch computergestützte Zahnheilkunde ethisch evaluiert. Am Samstagvormittag werden zwei Fälle zur Behandlung von Patient:innen mit Parodontitis Stadium IV interdisziplinär und in einem Fall sogar über 20 Jahre, d.h. fast ein Praxisleben, betrachtet.

Natürlich sind auch viele andere Themen für uns als psychosomatisch engagierte Zahnärzte und Zahnärztinnen von Bedeutung. Die DGPro widmet sich am Freitagnachmittag dem Thema Pfeilerwertigkeit aus Sicht verschiedener Fachgebiete. Die DGFDT widmet sich am Samstagvormittag dem Thema Bruxismus mit Schienen und Botulinumtoxinanwendungen und -grenzen, sowie der Frage nach einer Daueranwendung.

Und wer wissen will, wie Zahnärzte und Zahnärztinnen mit der neuen Approbationsordnung ausgebildet werden, um die eigene Praxis daran zu orientieren, findet am Freitagnachmittag im AK Weiterentwicklung in der Lehre der Zahnmedizin ebenfalls ein interdisziplinäres Forum.

Bitte nicht vergessen: Schon am Donnerstag, den 30.10.25 beginnt die Tagung mit der Wissenschaftsarena, wo über 200 ausgewählte Kurzvorträge präsentiert werden und auch eine sehr umfassende Posterausstellung besucht werden kann. Für den AKPP sind hierbei sicher die folgenden Präsentationen von Bedeutung:

1. Prospektive longitudinale Untersuchung zu den Auswirkungen von Bruxismus, cranio-
mandibulärer Dysfunktion und Parodontitis bei Patienten mit und ohne posttraumatische
Belastungsstörung mittels digitaler zahnmedizinischer Kieferabformungen und Fragebögen
(HSPS-G) (aus Mainz/Koblenz, 08:40 – 08:50 Uhr)
2. Mundgesundheit und zahnmedizinische Gesundheitsversorgung bei erwachsenen Menschen
mit psychischen Erkrankungen (aus Witten Herdecke, 09:30 – 09:40 Uhr)
3. Zahnmedizinstudierende am Belastungslimit – Zähne zusammenbeißen? (aus Witten-
Herdecke, 11:50 – 12:00 Uhr)
4. Befundwahrnehmung vor zahnärztlich-prothetischer Versorgung – Subjektive Einschätzung
von Patientinnen und Patienten im Vergleich zur zahnärztlichen Untersuchung (aus Münster,
12:30 – 12:40 Uhr)

Diesen ersten Kongresstag können wir alle bei der feierlichen Eröffnung am Donnerstag im Anschluss an das wissenschaftliche Programm ausklingen lassen.

Mit besten Grüßen aus Bassenheim und Münster

Thoma Eger und Anne Wolowski